Geschichten von der Menschenwürde [Doris Morf-Keller]

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **25 (1969)**

Heft 3

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Steuerstreiks durch. No Vote, no Tax, No Taxation without Representation, hiess ihr Motto. Als die Versicherungsgesellschaften Scheiben um Scheiben ersetzen mussten, wurden sie auf die deprimierende Lage der Frauen aufmerksam, die Ärzte, als sie zur Zwangsernährung der Gefangenen gezwungen wurden. Die begabte und bildschöne Emmeline Pankhurst wurde vierzehnmal ins Gefängnis geworfen, elfmal musste sie vollständig erschöpft (Hunger- und Durststreik) entlassen werden. 1909 begann Marion Dunlop Wallace mit dem Hungerstreik, als man sie einsperrte, weil sie den Petitionstext mit Farbe auf Steine gemalt hatte. Und heute, sechzig Jahre später, wohlausgerüstet mit Deklarationen, Autos, Minijupes, Geh- und Strumpfhosen, leichten, wasserdichten Windjacken, Plastic-Häubchen für die Dauerwellen, Tonbandgerät und Mikrofon, mit Beweisen, dass Frauen logisch denken und handeln, (auch als Ministerpräsidentin) kann und darf die Schweizerin nicht mehr zögern, **den** Weg zu gehen, den der Bundesrat von ihr erwartet — ja sie mit seinen Vorbehalten direkt herausfordert — oder mit andern Worten — ihr den Marsch nach Bern immer noch nicht ersparen will.

Peter Ala

Geschichten von der Menschenwürde

Doris Morf-Keller hat im DOMO-Verlag zum Jahr der Menschenrechte **zwölf Geschichten von der Menschenwürde** herausgegeben, mit einem Vorwort, in dem ein Vater seiner zwanzigjährigen Tochter den Weg zu einer menschlicheren Gesellschaft weist. Die Herausgeberin hat damit den Versuch unternommen, mit «Geschichten» Verständnis für die Menschenwürde zu wecken. Das Lexikon definiert **Würde als die einem Menschen kraft seines inneren Wertes zukommende Bedeutung.** In diesen Geschichten wird die Würde des Einzelnen in der Beziehung zum Mitmenschen dargestellt, zwischen jung und alt, Frauen und Männern, Armen und Reichen. Lesen Sie sie; unser Einsatz für die Menschenwürde muss ein fortdauernder sein!

Erklärung der Vereinigten Nationen über die Beseitigung der Diskriminierung der Frau

— endgültige, von der Generalversammlung am 7. November 1967 angenommene Fassung

Amtliche Übersetzung des Bundesministeriums (Deutschland)

Die Generalversammlung

In der Erwägung, dass die in der Organisation der Vereinigten Nationen zusammengeschlossenen Völker ihren Glauben an die menschlichen Grundrechte, an die Würde und den Wert des Menschen und an die Gleichberechtigung von Mann und Frau in der Charta der Vereinigten Nationen erneut bekräftigt haben,

In der Erwägung, dass die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte den Grundsatz der Nichtdiskriminierung zur Geltung bringt und verkündet, dass alle Menschen frei und gleich in Würde und Rechten geboren sind, und dass jedermann ohne Unterschied, und zwar auch ohne Unterschied im Hinblick auf sein Geschlecht, ein Anrecht auf die in der Erklärung verankerten Rechte und Freiheiten besitzt,

Unter Berücksichtigung der Resolutionen, Erklärungen, Übereinkommen und Empfehlungen der Vereinigten Nationen und ihrer Sonderorganisationen, welche die Beseitigung jeglicher Form der Diskriminierung und die Förderung der Gleichberechtigung für Männer und Frauen zum Gegenstand hatten,

Besorgt darüber, dass trotz der Charta, trotz der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und anderer Instrumente der Vereinigten Nationen und ihrer Sonderorganisationen und trotz der im Hinblick auf